

Ferien in Augsburg – Tschamp 2006

Vom 4. Juli bis 23. September hatten Kinder und Jugendliche aus Augsburg und Umgebung wieder die Möglichkeit, viel Spannendes zu erleben, jede Menge Neues auszuprobieren und verborgene Talente zu entdecken. Möglich machte dies nun schon im vierten Jahr das Ferienprogramm Tschamp, das von der Stadt in Kooperation mit dem Stadtjugendring im Rahmen des Bündnisses für Augsburg organisiert wird.

»Eines der Ziele von Tschamp ist es, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in den Sommerferien anzubieten«, erklärt Arkadij Ruf, Leiter des Teams der Kommunalen Jugendarbeit (Amt für Kinder, Jugend und Familie). Die Organisatoren wollen vor allem all den jungen Leuten, die nicht wegfahren können, ein Alternativprogramm zu Adria und Atlantik anbieten, das Abwechslung und Spaß bringt und zudem neue Horizonte eröffnet. Die Kinder sollen sich ausprobieren, etwas erleben und dabei vor allem selbst aktiv werden. Dies ist gerade für Kinder und Jugendliche, die ihre Freizeit überwiegend vor dem Fernseher oder Computer verbringen, eine ganz neue Erfahrung und soll deren Freizeitgestaltung nachhaltig positiv beeinflussen. Die Aktionen werden in allen Regionen des Stadtgebiets angeboten. So findet jeder das für sich Passende direkt in der Nähe seines Wohnorts. In der Regel wird für die Teilnahme ein Unkostenbeitrag erhoben, der aber so gering wie möglich gehalten wird, teilweise sind die Angebote sogar gratis.

Tolle Angebote

Das Programm war wieder einmal äußerst vielfältig. Beim Abenteuer-camp im Allgäu zum Beispiel standen für die Älteren Erlebniswanderungen,

Höhlentouren, Wasserski und Wakeboarden auf dem Programm. Für die Jüngeren war unter anderem »Tiere malen im Zoo« geboten. Zudem konnten die Kinder und Jugendlichen wieder zahlreiche Sportarten ausprobieren – vom »Kletterkurs für Kids« bis zum »Musical Dance Workshop« war alles dabei. Einen »Erste-Hilfe-Kurs für Kids« gab es ebenso wie eine »Flirtschule«, in der man sich wertvolle Tipps für

abraxas präsentiert. »Es ist jedes Jahr gigantisch, was die Kinder und Jugendlichen in so kurzer Zeit erarbeiten«, schwärmt Arkadij Ruf, der zudem betont, dass auch alle anderen Angebote sehr gut angenommen wurden.

Besonders begehrt waren die verschiedenen Ausflüge, die zum Großteil zum ersten Mal stattfanden. Ein Tagesausflug unter dem Motto »Auto fahren wie die Großen« entwickelte sich dabei zum besonderen Renner bei den Kleinen. Immer beliebter werden auch die Familienausflüge, die für Kinder und Eltern gemeinsam geplant sind und an denen Kinder bis 18 Jahre kostenlos teilnehmen können. Neu waren darüber hinaus die so genannten Familientage in den einzelnen Stadtteilen, bei denen sich Eltern und Kinder gemeinsam bei Sport und Spiel betätigen konnten.

Großes Engagement

Es ist vor allem dem Engagement der vielen, größtenteils ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter zu verdanken, dass alljährlich ein so abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt werden kann. Einsätze an den Wochenenden sind bei Tschamp selbstverständlich, und auch organisatorisch steckt viel Arbeit hinter den zahlreichen Angeboten. So ist das Team der Kommunalen Jugendarbeit jetzt schon wieder damit beschäftigt, Projekte für die Oster- und Pfingstferien zusammenzustellen.

Informationen zum neuen Programm, auch für Ostern und Pfingsten, findet man unter anderem im Internet unter www.tschamp.de.

Melina Merz



Jede Menge Spaß hatten die Kinder auch beim »Autofahren wie die Großen«.

die Kommunikation mit dem anderen Geschlecht holen konnte. Zudem standen eine Führung durch den OP-Saal der Kinderklinik und ein Gespräch mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags auf dem Programm.

Weitere Highlights waren das große Kinderfriedensfest im Botanischen Garten und im Zoo sowie das Sommercamp im Kulturhaus abraxas. Dabei konnten Kinder und Jugendliche ab acht Jahren eine Woche lang in verschiedenen Workshops aktiv werden. Unter der fachkundigen Anleitung echter Profis beschäftigten sich die Teilnehmer mit Theater, Akrobatik, Jonglage, Tanz, Modedesign, Schminken und Maskenbilden, Musikmachen in einer Band und Multimedia-Design. Die Ergebnisse wurden dann beim großen Ferienabschluss-Spektakel im